

Zwei Seiten einer Medaille

Von Shino-Tenshi

Kapitel 6:

„Also, wir brauchen einen Gitarristen und einen Bassisten. Hast du da auch Stellengesuche geschrieben und sie ausgehängt? Vielleicht sollten wir auch selber auf den Markt ein wenig suchen gehen.“ Ich blicke auf die Zettel, doch ich kann nichts erkennen. Sie sind nur der Zugang zum Komponierprogramm. Aber ich kann mich gar nicht daran erinnern, dass Tayaka gut darin war.

„Sänger wäre auch nicht schlecht. Meine Stimme ist miserabel. Als Athena und Azrael gegangen sind, hat den Part Xenia übernommen. Aber na ja... sie ist ja auch verschwunden und hat mit Luzifer eine Zwei-Mann-Band aufgemacht.“ Tayakas Avatar ist immer noch niedergeschlagen. Er wirkt zwar nicht mehr ganz so depressiv, wie zu Beginn der Unterhaltung, doch irgendwie vermisste ich das Dauergrinsen auf seinen Lippen.

„Seit wann haben die Charaktere eigentlich aufgehört am laufenden Band zu grinsen?“ Mittlerweile sind wir auf Teamgeek gewechselt, um nicht mehr tippen zu müssen. „Ist schon eine geraume Weile so. Hast du in der rechten unteren Ecke den grünen Balken gesehen? Er zeigt die Laune deines Avatars an. Erfolgreiche Auftritte, Proben oder Aktionen mit anderen Musikern lässt die Laune steigen oder hält sie oben. Aber Trennungen, Misserfolg und zu lange keine Aktion lässt sie sinken. Je nach Zufriedenheitslevel ist die Mimik deines Avatars. Tja, ich war schon lange nicht mehr erfolgreich und langsam steckt mich seine depressive Laune an. Ich bin ehrlich, dass ich echt kurz davor war alles hinzuwerfen. Aber jetzt bist du da. Wir können es also wieder schaffen.“

Mein Balken war im hellgrünen Bereich, aber er könnte höher sein. Aber kein Wunder, dass er keine Leute fand. Sein Avatar strahlt nicht viel Zuversicht aus und würde ich Tayaka nicht kennen, dann wäre ich wohl schon gegangen. Etwas, was ich nicht gut finde, aber auch nicht unterdrücken kann.

„Ich werde mal auf den Stellenmarkt gehen. Vielleicht finde ich ein paar neue Leute, okay? Du bleibst hier, weil deine Trauermiene wird uns echt nicht helfen.“ Ich will meinen Avatar gerade das Haus verlassen, als mich Tayaka aufhält. „Warte! Lass uns erst ein wenig proben und interagieren. Dann wird sich die Laune meines Charakters heben und ich kann dir helfen. Auch kann ich dir dann alle Neuerungen zeigen.“

Sein Vorschlag klingt nicht schlecht und so nicke ich, um dann mit ihm hinunter in den

Proberaum zu gehen. Das Haus wirkt ein wenig verfallen, was wohl an der Inaktivität der Band liegt. Schon öfters habe ich früher Häuser gesehen, die eher einer Ruine als einem richtigen Gebäude ähnelten. Ein Punkt, der beim Anwerben auch nicht förderlich sein wird, aber ich will mich nicht entmutigen lassen.

Schließlich betreten wir den kleinen Raum und ich gehe an das Schlagzeug. Es sieht noch wie damals aus nur viel realer und kaum nimmt mein Avatar seinen Platz ein, öffnet sich ein neues Fenster.

„So, du siehst hier das neue Steuerpult. Links hast du eine Liste unserer Stücke, die wir gespeichert haben und somit spielen können. Wir können ja erst einmal mit etwas Leichten anfangen. Nehmen wir das erste Lied.“ Ich klicke auf die Datei und sofort wird die Mitte des Fenster mit lauter kleinen Symbolen ausgefüllt.

„Die Sachen sind alle ein wenig komplizierter geworden. Früher waren es ja nur die Pfeiltasten, die man verwendet hat und zur richtigen Zeit drücken musste. Mittlerweile sind es mehr Tasten. Beim Schlagzeug ist alles noch ein wenig übersichtlich. Du müsstest Pfeiltasten und die Tasten A, S, D und W haben. Genauso wie die Leertaste und vielleicht noch Enter. Die Pfeiltasten sind für deine rechte Hand und die Buchstaben für deine Linke. Die zwei letzten lassen dich die Bassdrums spielen. Manchmal kommen Kombinationen, doch für den Anfang sollte das reichen, um wieder ein Gefühl dafür zu bekommen. Wie auch damals schon kommen die Eingabemöglichkeiten mit deinem Level dazu und erlaubt es dir komplizierter zu spielen und so mehr Punkte zu holen. Mehr Punkte bedeutet mehr Ruhm und so weiter. Aber das weißt du bestimmt noch alles. Wollen wir es mal versuchen?“

Es wirkt nicht kompliziert und so stimme ich zu, wodurch Tayaka das Stück startet und sofort versuche ich die richtigen Tasten zu treffen. Damals war es einfacher. Zumindest fühlt es sich so an, doch ich weiß, dass mir einfach die Übung fehlt. Ich muss erst wieder in das System reinkommen und so lässt meine Leistung gerade stark zu wünschen übrig.

„Okay, das kenn ich an sich anders von dir. Aber du warst lange weg und findest bestimmt wieder rein. Pass bitte auf, dass du nicht zu viele Fehler machst, sonst wird dein Avatar der traurige sein und wir haben das Problem nicht gelöst sondern nur verschoben. Wollen wir es gleich noch einmal probieren?“ Tayakas Stimme hebt sich mit jeder Sekunde mehr. Ich merke richtig, wie der Spaß zu ihm zurück kommt.

„Die Animation ist jetzt auch viel besser. Wenn du richtig gut spielst, führt dein Avatar Tricks auf und man kriegt mehr Punkte. Damals saß man ja nur am Instrument und man hat nicht viel gesehen, außer dass er sich freut, wenn es geklappt hat oder zerknirscht drein schaute, wenn man einen Fehler machte. Aber nun kannst du ihm richtig beim Spielen zu sehen. Mittlerweile kann man sich dann auch Videos von den Auftritten anschauen, die man so gibt, um zu sehen, wie die anderen gespielt haben und das Ganze auf einen gewirkt hat. Auch gibt es jetzt Autogrammstunden und Fantreffen, denn man kann sich mittlerweile auch als Fan anmelden, wenn man keine Lust hat in einer Band zu spielen, aber gerne mit Musikern interagieren will.“ Tayaka klärt mich weiter auf und ich versuche dieses Mal besser zu sein. Langsam komme ich in den Takt und merke, wie mir immer weniger Fehler unterlaufen, wodurch sich

meine Stimmung zumindest nicht verschlechtert.

„Das war doch schon besser. Los, noch einmal und dann machen wir uns auf die Suche, okay?“ Tayaka startet das Lied erneut ohne auf eine Antwort von mir zu warten, wodurch ich mich wieder sofort auf die Tastenkombination konzentriere. „Wie heißt denn die Band von Luzifer und Xenia?“

„Hell Lovers“, antwortet Tayaka ein wenig zerknirscht und ich beiße mir auf die Unterlippe. Scheinbar ist es ein empfindliches Thema für ihn und auch wenn alles in mir nach mehr Informationen schreit, schweige ich und beende das Lied fast perfekt. Scheinbar ist dieses Spiel wie Fahrrad fahren. Man verlernt es nie wirklich.

„Gut, jetzt können wir beide los gehen. Bereit unsere neuen Bandmitglieder zu finden?“ Tayakas Avatar grinst mich zuversichtlich an und das Lächeln bleibt direkt, wodurch ich nicke. „Natürlich! Schließlich wird es Zeit, dass unsere Band wieder dorthin kommt, wo sie hingehört: An die Spitze!“